

(Programm mit Ergänzungen/Änderungen vom 22. Juni 2016)



**Konzert  
in der Seeburg Uttwil**

**Leonhard Dering, Klavier**

**Samstag, 9. Juli 2016 um 17:00 Uhr**

Anstelle eines Eintritts bitten wir Sie um einen Beitrag ans Künstlerhonorar.  
Nach dem Konzert sind Sie zu einem Imbiss eingeladen.

**u. A. w. g.**

Fischer und Stickelberger  
Seeburg, Seestr. 19, CH-8592 Uttwil  
Tel. 071-460 10 23  
[seeburg@meisterkurse-uttwil.ch](mailto:seeburg@meisterkurse-uttwil.ch)

BACH, JOHANN SEBASTIAN (1685-1750)

Partita Nr. 5 für Klavier G-Dur . BWV 829 (1730)

Preambulum

Allemande

Corrente

Sarabande

Tempo di Minuetta

Passepied

Gigue

PROKOFJEW, SERGEI (1891-1953)

Sonate Nr. 4 Op. 29 c-Moll (1908/17)

Allegro molto sostenuto

Andante assai

Allegro con brio, ma non leggiere

**PAUSE**

SCHUMANN, ROBERT (1810-1856)

Toccata Op. 7 C-Dur (1834)

CHOPIN, FRÉDÉRIC (1810-1849)

Nocturnes Op. 15 (1830/33)

F-Dur

Fis-Dur

g-Moll

LISZT, FRANZ (1811-1886)

Les jeux d'eaux à la Villa d'Este (1877)

RAVEL, MAURICE (1875-1937)

Jeux d'eau (1901)

SKRJABIN, ALEXANDER (1872-1915)

Klaviersonate Nr. 4 Op. 30 Fis-Dur (1903)

Andante - Prestissimo volando



**Leonhard Dering**, geboren 1991 in Tomsk (Sibirien) in einer Familie mit deutschen Wurzeln, aufgewachsen in Deutschland, studierte bei der Neuhaus-Schülerin Alla Schatz und in der Pianisten-Meisterklasse Lev Natochenny an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main. Hier spielte er im Februar 2016 sein Bachelor-Prüfungskonzert, das mit Bestnote bewertet wurde.

Im April 2016 gewann er den 1. Preis des XVI. Concours International de Piano Alexandre Scriabine in Paris.

Mit 12 Jahren spielte Leonhard Dering erstmals einen Klavierabend beim Internationalen Jugendmusikfestival Rodachtal und gab ein Jahr darauf sein Orchesterdebüt mit dem Klavierkonzert von Grieg. Seitdem konzertiert er in ganz Deutschland und in Europa, so bisher in der Schweiz, Österreich, Frankreich, Spanien, Tschechien, in der Ukraine und in Russland – dort 2015 mit einer Tournee durch St. Petersburg, Moskau, Tomsk, Irkutsk. Er spielte an so renommierten Orten wie der Residenz München, dem Staatstheater Mainz, oder beim Festival Mas i Mas in Barcelona. Als Solist gab er Konzerte mit dem Sinfonieorchester Brest, dem Jungen Sinfonieorchester Berlin, dem Philharmonischen Orchester Tschernigow, dem Prager Studentenorchester, dem Jugendsinfonieorchester Oberfranken, dem Jugendsinfonieorchester Europera. Für seine Arbeit wurde er ausgezeichnet mit dem Förderpreis der Stadt Coburg für junge Künstler.

Aufnahmen mit ihm sendete das Deutschlandradio Kultur, der SWR und das MDR-Fernsehen.

Als Pianist und Schauspieler arbeitet er seit 2016 zusammen mit dem schweizerischen Regisseur Thom Luz, am Staatstheater Mainz und am Deutschen Theater Berlin.

Wichtige künstlerische Impulse erhielt Leonhard Dering durch die Zusammenarbeit mit Lev Natochenny, Alla Schatz, Eugen Wangler, Helmut Deutsch, Jesper Christensen, Arnulf von Arnim und Daniel Pollack. Als Musiker prägten ihn zudem die Arbeit mit Sängern und Kammermusikpartnern, beispielsweise mit dem Trio Favioe oder dem australischen Konzertpianisten Michael Leslie.

„... exzellenter Nachwuchspianist ...“ Deutschlandradio

„... Einer, der in seinem perfekten Spiel aus einem europäischen Fundus schöpft (...) frisch und unverbraucht ...“ Süddeutsche Zeitung